

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Stegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegraph-Adresse: Börsenkron.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Ant I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Argentinische Getreideverschiffungen.
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn.
Kamerun-Eisenbahngesellschaft.
Union Pacific Bahn.
Lipsstadt, Reichsbankstelle.
Düsseldorfer Allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport.
Internationale Transport - Versicherungs-Gesellschaft in Düsseldorf.
Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie für das Jahr 1907.
Rhein-Seeverkehr.

Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktiengesellschaft in Treuen I. S.
Mitteldeutsche Hartstein-Industrie A.-G.
Bayrische Hartstein-Industrie A.-G.
Bezugsrecht.
Dividendenschätzungen.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Der Kaiser.
Die Abreise des Kronprinzlichen Paares.
Revisionsverhandlung im Beleidigungsprozess des Grafen Kuno von Moltke gegen Maximilian Harden.
III. Beilage.
Unterstaatssekretär von Lindequist.
Sommertagung des Landtags.
Besoldungsvorlagen für Heer und Marine.

Wien, Erhöhung der Offiziersgehälter.
Marrakesch.
London, Ausschreitungen der Frauenrechtlerinnen.
Washington, Atlantic-Flotte.
Fürst Eulenburg.
Attentat auf den Chauffeur Richter.
Feuerbericht.
Verein Merkur, Kaufmännischer Verein, Nürnberg.
Landeshauptmann Lichtenberg †.
Schiffarmachung der Werra.
Gewitterreicher Tag.
Wien, Architekten-Kongress.
Wien, Oesterreichische Nordwestbahn Gotthardbahn.
Bayerische Bodencredit - Anstalt in Würzburg.
Süddeutsche Rückversicherungs-Akt-Ges.

Rückwanderung nach deutschen Häfen.
Westfälisches Verbands-Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft in Kruckel.
Hamburger Kaltemarkt.
Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.
Saganer Woll-Spinnerei und Weberei.
Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Actien-Gesellschaft.
Aktiengesellschaft „Reussengrube“ Erdfarben- und Verblendteinfabrik zu Kretzschwitz.
West African Telegraph Company, Limited, London.
Concordia, -Elektrizitäts - A. - G. in Düsseldorf.
Schiffswerft von Henry Koch in Lübeck.
Bankier Davids in Tönning.
Wien, österreichische Siemens-Schuckert-Werke.

Reise-Abonnement.

Während der Reise-Zeit nehmen wir Wochen-Abonnements auf beliebige Dauer an unter täglicher Zusendung der Zeitung per Streifband; der Preis stellt sich für den Umfang des Deutschen Reichs sowie für Sendungen nach Oesterreich-Ungarn auf 1 Mk. 50 Pfg., für Sendungen nach den übrigen Staaten auf 1 Mk. 75 Pfg. pro Woche. Bestellungen nimmt die unterzeichnete Expedition entgegen.

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes Exemplar regelmässig an einem anderen Orte zu erhalten wünschen, wollen wie folgt verfahren: a) haben sie bei einer Postanstalt abonniert, so wollen sie bei der Postanstalt ihres Wohnortes die Ueberweisung ihres Exemplares nach dem neuen Aufenthaltsort bei gleichzeitiger Zahlung der Ueberweisungsgebühr beantragen; b) empfangen sie ihre Zeitung durch einen Spediteur, so wollen sie bei diesem die Ueberweisung des Exemplars an die Post unter Zahlung der Ueberweisungsgebühr veranlassen.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung, Kronenstr. 37.

Berlin, den 22. Mai.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Vom 1. Juni d. J. ab werden Nürnberger Bank-Aktien franko Zinsen einschliesslich Dividendenschein für 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 400.000 \mathcal{M} neue Aktien der Mechanischen Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktiengesellschaft in Treuen I. S., eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien zu je nom. 1000 \mathcal{M} , No. 1101-1500 und werden hierüber gleich den alten Stücken. Maltergruppe: Blanck, Simon.

Am New-Yorker Effektenmarkt hat auch gestern die Haussepartei den Sieg davongetragen und da die westeuropäischen Märkte daraufhin feste Haltung bekundeten, konnte sich an der hiesigen Börse die im

allgemeinen zuversichtliche Grundstimmung des gestrigen Verkehrs auch heute behaupten, wobei allerdings das Geschäft nur in wenigen Papieren grössere Ausdehnung erlangte. Auffällig war namentlich der Tendenzschwung, welcher sich auf dem Montanaktien-Markt vollzog. Während in den letzten Tagen auf diesem Gebiete die andauernd starken Verkäufe in Phönix-Aktien Realisationslust auch für die meisten übrigen Eisenwerte hervorgerufen hatten, machte sich heute von Anfang an das Bestreben geltend, Rückkäufe in diesen Papieren auszuführen, und die Folge davon waren fast durchweg Kursbesserungen. Das gilt auch von Phönix-Aktien, betriebs deren zu konstatieren ist, dass von den Stellen, die in letzter Zeit täglich als Abgeber dieser Aktien im Markte waren, heute grosse Zurückhaltung beobachtet wurde. Zum Teil findet die bessere Stimmung, welche der Bergwerks - Aktien - Markt bekundete, seine Erklärung in den aus Amerika vorliegenden, etwas hoffnungsvoller lautenden Berichten über die Lage des Eisenmarktes. Wie gestern der „Iron age“, so meldet heute auch der „Iron monger“, dass die Nachfrage etwas zugenommen hat, und der Beschluss der am Stahlhandel Interessierten, eine Preisermässigung nicht eintreten zu lassen, spricht auch dafür, dass man eine weitere Verschlechterung der Konjunktur nicht für wahrscheinlich hält. Die relativ freundliche Haltung des Montanaktien-Marktes übte auf die übrigen Verkehrsgebiete um so mehr günstigen Einfluss, als die Hoffnung auf eine baldige Ermässigung des Londoner und demnächst auch des Reichsbank-Zinssatzes durch die wachsende Flüssigkeit des offenen Geldmarktes gesteigert wird und als heute das Gerücht, dass ein unter Führung des Hauses Rothschild stehendes Konsortium 40 Millionen Dollars Union - Pacific - Bonds übernommen habe, mit Recht die Meinung hervorrief, dass diese Transaktion den Mut der New - Yorker Hausiers wesentlich heben würde. Von amerikanischen Eisenbahnpapieren stellten sich hier Canada Pacific- und Pennsylvania-Aktien beträchtlich höher, während Baltimore und Ohio - Aktien eine Kursabschwächung erlitten, welche indes hinter dem gestrigen New-Yorker Rückgang wesentlich zurückblieb. Lebhaft Nachfrage bestand auch für italienische Meridional- und Mittelmeerbahn - Aktien, für welche verschiedentlich italienische Kauforders eingegangen waren. Oesterreichische, Prince Henri- und Warschau-Wiener Bahnaktien blieben vernachlässigt. Das Geschäft in Bankaktien war sehr geringfügig; verhältnismässig am meisten wurden Aktien der Deutschen Bank, Berliner Handels-Gesellschafts-anteile und Disconto-Commandantenteile gehandelt. Von deutschen Fonds begegneten 3 1/2 prozentige Tiros regerer Nachfrage; unter den ausländischen Staatspapieren fanden russische Anleihen und

Türkische Lose am meisten Beachtung, doch setzten die Kurse der russischen Werte ihre Aufwärtsbewegung nicht fort. Unter den Industripapieren zeichneten sich Schiffahrts - Aktien durch lebhaften Verkehr zu steigenden Kursen aus. — Auf dem Geldmarkt blieb der Privaldiskont unverändert 3 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu ca. 3 1/2 %, Ultimogeld zu ca. 4 1/4 % zu haben. Die Seehandlung gab bis Ultimo zu 3 1/2 %, von Ultimo bis 20. resp. 21. Juni zu 3 1/2 %, Scheck London wurde zu 20,4 1/2 %, Scheck Paris zu 81,27, Auszahlung Petersburg zu 213,50 gehandelt.

Man scheint an den überseeischen Getreidemärkten doch nicht unbesorgt wegen der Ernte in dem Staate Kansas zu sein; es übte dies um so mehr seinen Einfluss auf die Tendenz, als man gerade im Staate Kansas mit enormen Schwankungen der Ernte zu rechnen hat. So sind dort in einem Jahre schon ca. 100 Millionen Bushels, in dem darauf folgenden nur 46 Millionen Bushels Weizen geerntet worden, sodass also in der Tat Nachrichten aus Kansas weit mehr Bedeutung haben, als beispielsweise aus Texas, dessen diesjähriges Weizen-Ergebnis nach einer heutigen Depesche auf den ziemlich guten Ertrag von 10 Mill. Bushels geschätzt wird. Neben jenen Klagen befestigte auch bessere Ausfuhrfrage, die es laut Meldung aus New-York zu einem Verkauf von 47 Bootsladungen brachte. Dass man übrigens die amerikanischen Saatensatzklagen mit Vorsicht aufzunehmen hat, beweist der heute im Auszuge gekabelte Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“, der die Aussichten des Winterweizens als günstig betrachtet; für die begonnene Bestellung des Mais wird nach dem Bericht trockene Witterung verlangt. Zum Beginn des heutigen Marktes boten die festeren überseeischen Depeschen und die kleineren argentinischen Abladungen an Weizen von 75 000 Tonnen gegen 94 000 in der Vorwoche und 95 000 gleichzeitig im Vorjahre den Preisen eine Stütze; indessen war die Tendenz von vornherein abwartend, da das prachtvoll, fruchtbare Wetter und der günstige Saatensatzbericht Käufer sehr vorsichtig machten. Als im Verlaufe Liverpool matte Anfangsdepeschen sandte und sich hier mehr Herbstangebot einfind, schwächte die Stimmung ab, und gestrige Preise konnten sich kaum behaupten. Argentinien hält auf feste Preise. Dasselbe tut Russland für Roggen, der auch vom Inlande nur mässig angeboten ist, und zwar zu Preisen, die hier nicht zu erzielen sind. Lieferung hatte sehr stillen Verkehr bei allmählicher leichter Abschwächung. Hafer loko still, die Provinz bietet mehr, aber zu teuer an. Lieferrung behauptet. Mais ruhig, loko fest. Mehl lustlos. Rübel per Mai wieder etwas höher bezahlt. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 218